Ressort: Politik

EVP geht auf Distanz zu Ungarns Ministerpräsidenten

Brüssel, 21.02.2019, 16:57 Uhr

GDN - Die Europäische Volkspartei (EVP) und die deutschen Unionsparteien gehen auf Distanz zum ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán. Teile von Orbáns jüngster Rede zur Lage der Nation und Orbáns Plakatkampagne gegen EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker "lösen in der EVP großes Unverständnis und Verärgerung aus", sagte Manfred Weber (CSU), der Spitzenkandidat der EVP bei der Europawahl, der "Süddeutschen Zeitung" (Freitagsausgabe).

Er halte "manche Formulierungen für inakzeptabel". Man könne nicht wie Orbán "der EVP angehören und gegen den amtierenden EVP-Kommissionspräsidenten Wahlkampf machen, das geht nicht", so der CSU-Politiker weiter. Orbán müsse "erkennen, dass er sich derzeit immer weiter von der EVP entfernt", so Weber. Er rechne damit, dass "sich auch CDU und CSU damit befassen werden". Weber ist auch der nationale Spitzenkandidat von CDU und CSU bei der Europawahl. Außerdem ist er stellvertretender CSU-Vorsitzender. Seine Äußerungen offenbaren auch einen Kurswechsel seiner Partei. Bisher hatte die CSU den ungarischen Ministerpräsidenten eher hofiert und ihn beispielsweise zu Klausurtagungen eingeladen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-120462/evp-geht-auf-distanz-zu-ungarns-ministerpraesidenten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619